

## Kleine Anfrage 362

des Abgeordneten Möller (AfD)

### Arbeitsmarktintegration von Asylbewerbern

Laut zahlreichen Aussagen von Ministerpräsident Ramelow und anderen Vertretern der Landesregierung wolle Thüringen Flüchtlinge schnell in Arbeit bringen und aus ihnen Neubürger machen.<sup>1</sup> Gleichzeitig fordern Vertreter der Wirtschaft und der Banken, wie die Chefvolkswirtin der Helaba, eine erfolgreiche Integration der Neuankömmlinge und sprechen von einer Verjüngung des Arbeitskräftepotenzials durch ebendiese.<sup>2</sup>

Für eine realistische Betrachtung gilt es zu ermitteln, inwiefern Asylbewerber und Ausländer als Fachkräfte und als Hochqualifizierte für offene Stellen in Frage kommen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Bis wann ist die Einführung einer systematischen Erfassung der Qualifikationen und Berufserfahrungen von Asylbewerbern in den Erstaufnahmestellen des Freistaats Thüringen geplant?
2. Wie viel Prozent der sich zum aktuellen Zeitpunkt im Freistaat Thüringen aufhaltenden Asylbewerber können nach Schätzungen der Landesregierung als Fachkräfte/Hochqualifizierte angesehen werden?
3. Wie viel Prozent der sich zum aktuellen Zeitpunkt im Freistaat Thüringen aufhaltenden Ausländer können nach Schätzungen der Landesregierung als Fachkräfte/Hochqualifizierte angesehen werden? Auf welchen prozentualen Anteil schätzt die Landesregierung dabei die EU-Bürger bzw. Ausländer aus Drittstaaten ein?
4. Wie hat sich die Anzahl der ausländischen Fachkräfte/der Hochqualifizierten im Freistaat Thüringen seit 1991 entwickelt (bitte nach Jahresscheiben und den jeweiligen Aufenthalts- und Niederlassungserlaubnissen aufschlüsseln)?
5. Welche gesetzgeberischen Maßnahmen auf Bundes- oder Landesebene will die Landesregierung initiieren, um den Übergang vom Asylverfahren in einen auf einen Erwerbzzweck geknüpften Aufenthaltstitel zu erleichtern?
6. Welche Position vertritt die Landesregierung zu einem auf Punkten basierenden Zuwanderungssystem, das der Zuwanderung von Fachkräften und Hochqualifizierten nach dem Bedarf der Thüringer Wirtschaft dienen soll?

7. In welchen Branchen sieht die Landesregierung in den nächsten zehn Jahren besonderen Fachkräftebedarf in Thüringen?

Möller

## Endnote

- 1 vgl. z.B. Th. Bickelhaupt/M. Geiler: "Bundesmittel für Flüchtlinge zu gering", in: Thüringische Landeszeitung, 13. Juni 2015, Seite 11 und die Regierungserklärung des Ministerpräsidenten Ramelow; Protokoll (Landtag), 6. Wahlperiode, 7. Sitzung, 26. Februar 2015, Seite 300; siehe auch: <http://www.welt.de/politik/deutschland/article142352963/Die-Bedrohung-meiner-Frauing-unter-die-Haut.html>
- 2 vgl. M. Benkenstein: Einwanderungsland Thüringen, in: Thüringische Landeszeitung, 18. Juni 2015, Seite 4